

Beilage Nr. 3.

Münzen und Medaillen

Albert Herzogs von Friedland.

Von

Wenceslaw Hanfa.

I. Münzen für das Herzogthum Friedland.

N. 1. Avers: Brustbild mit ganzem Gesichte etwas links sehend, mit bloßem Haupte, zurückgekämmten Haaren, Schnur- und Spizbart, mit breitem, glatten steifstehenden Kragen, im Harnisch und Feldherrubinde. Umschrift ALBERTVS . DEI . GRA . DVX . FRIDLANDIAE Sternchen. Münzmeisterzeichen der einköpfige Adler.

R. Ein mit Herzogskrone gedecktes sonst ungewöhnliches, quadrirtes Wappen auf schaufelförmigen Schilde: im ersten und vierten Felde der einfache Friedländer Adler, im zweiten und dritten nur der aufgesperrte Löwenkopf. Umschrift DEVSPROTECTORMEVS 1626. Von diesem Stempel ist ein Dickdoppelthaler, halber Gulden und eine Halbguldenklippe.

N. 2. Avers ähnlich N. 1. ohne Münzmeisterzeichen. Umschr. ALBERTVS . D. G. DVX (3) FRIDLANDIAE.

R. Das mit Herzogskrone gedeckte Wappen: Friedländer Adler mit dem Brustschilde vierer gegeneinander gefehrter Löwen. Umschr. SAC ROM IMPERI PRINCS 16—26. Groschen. Einer desselben Gepräges hat am Reverse SAC. ROM. IMPERI. PRINCEPS 16—26.

N. 3. Avers ähnlich N. 1. etwas ernster. Umschr. ALBERTVS : D : G. DVX (Sonne als Münzmeisterzeichen) FRIDLANDIAE zwei Kreuzeln.

Revers wie N. 2. nebenher Kreuzeln. Umschr. DOMINVS. PROTECTOR. MEVS. 16—26. Thaler. Ein anderer mit der Reversumschrift SAC . ROM . IMPERIIPRINCEPS. 16—26. Noch ein anderer mit dieser Reversumschrift und auf dem Averse nach FRIDLANDIAE nur ein Kreuzel.

N. 4. Avers und Revers fast wie N. 3. nur kleiner und nach FRIDLANDIAE nur ein Kreuzel. Gulden. Ein anderer Stempel nach FRIDLANDIAE Punkt, und die Reversumschrift SAC . ROM . IMPERIIPRINCEPS 16—26.

N. 5. Avers und Revers fast wie N. 4. Nebenher statt Kreuzeln Rosetten. Thalerklippe.

N. 6. Avers fast wie N. 3. Umschr. ALBERTVS . DEI . GRA : (Sonne) DVX. FRIDLANDIAE : Rosette.

Revers fast wie N. 3. nebenher Kreuzel und keine Rosetten. Umschr. SACRI . ROMANI . IMPE . PRINCEPS. 1627. Thaler, auch in Gold. Ein anderer Stempel hat auf dem Averse statt der Rosette eine Doppellilie (mit dieser Doppellilie über dem Brustbilde ist auch ein Thaler vom Jahre 1628), noch ein anderer ein Kreuzel, und auf dem Reverse nebenher dem Schilde Rosetten, und ein dritter nebenher ohne Kreuzeln.

N. 7. Avers fast wie N. 1. Umschr. ALBERTVS. DG (Sonne) DVX. FRIDLAN.:

Revers: der Friedländer Adler mit dem waldsteinischen Brustschilde in einer eiförmigen Umfassung. Umschr.

SAC . RO . IMPE . PRINCEPS. 1627. Doppelducaten. Im Mon.
en Or S. 221 ist ein Doppelducaten mit DEI . GR - DVX.
FRIDLANDIAE: und im Revers ist der Adler im schaufel-
förmigen gezierten Schilde. Umschr. SACRI . ROMANI . IMPRIN-
CEPS. 1627 abgebildet.

N. 8. Avers und Revers fast wie N. 6. am Reverse
statt IMPE steht IMPERII. An dem schaufelförmigen Schilde
vier rollenartige Verzierungen. Thaler, Doppelthaler und
Goldstück.

N. 9. Avers und Revers fast wie N. 4. Am Reverse
statt IMPERII nur IMP: Gulden.

N. 10. Avers und Revers fast wie N. 7. Am Averse
FRIDLAND statt FRIDLAN: Ducaten. In Köhlers Ducaten-
kabinett II. S. 702 n. 2232 hat ein solcher Ducaten DEI.
GRA - DVX . FRIDLANDIAE und SACRI . ROMA . IMPE . PRINCEPS.
1627.

N. 11. Avers fast wie N. 1. Umschr. ALBERTVS . DEI.
GRA (Sonne) DVX . FRIDLANDIAE :

Revers fast wie N. 2. Umschr. SACRI . ROMANI . IMPERII.
PRINCEPS. 627 ohne Tausend, ein Ducaten.

N. 12. Avers: Brustbild auf dieselbe Art aber in
Profil. Umschr. ALBERTVS . D . G. (Sonne) DVX . FRIDLAND:
Kreuzel.

Revers fast wie N. 2. Umschr. SAC . RO . IMP. (3)
PRINCE . 1627. Groschen. Zweiter Stempel dieses Groschen
bei Hrn Kilian hat FRIDLAN; und SAC . RO . IM. - PRINC 1627.
Dritter FRIDLAN ohne zwei Punkte; Revers wie der
zweite. Vierter ALBERT . D . G. - DVX . FRIDLAN Rosette;
Revers wie der zweite. Fünfter ALBERT . D . G. DV - X.
FRIDLAN: Revers wie der zweite. Sechster ALBERT . D . G. -
DVX . FRIDLA: und Rosette; Revers hat PRIN. 1627. Fer-
ner mit der Jahrzahl 1628 folgende $\frac{1}{2}$ ALBER . D . G. -
DVX . FRIDLAN Rosette. Revers SAC . RO . IM - PRIN . 1628.

^{2/} FRIDLA: und Rosette. ^{3/} in Appels Repert. III. n. 3295 ist derselbe Groschen mit ALBERT und FRIDLA beschrieben.

II. Münzen für das Herzogthum Sagan und Friedland.

N. 13. Eben solches Brustbild in Profil darunter 1628 Umschr. ALBERTVS . D . G . DVX (Sonne) FRIDLAN . ET . SAGAN : Rosette.

Revers fast wie N. 3. Umschr. SACRI . ROMANI . IMPERII . PRINCEPS . Thaler. Ein anderer Stempel hat nach PRINCEPS keinen Punkt, und noch ein anderer eine Rosette zwischen zwei Punkten, und auf dem Averse SAGA . statt SAGAN. Im Mon. en Or. Seite 221 ist ein Goldstück des nämlichen Gepräges abgebildet mit der Umschr. ALBERT, D : G . DVX - FRIDLAN : ET . SAGANAE. Ferner im Mon. en Arg. Suppl. 22. ein Thaler desselben Gepräges mit 1628 unterm Brustbilde mit der Umschr. ALBERTVS . D . G . D - FRIDIAN . ET . SAGA ohne Punkt.

N. 14. Avers ebenfalls Brustbild in Profil, darunter 1628. Umschr. ALBER . D . G . DVX . (Sonne) FRIDLA . ET . SAGA : Rosette.

Revers fast wie N. 4. Umschr. SACRI . RO : IMPERII . PRINCEPS . Gulden in Gold ausgeprägt.

Avers: Profilbrustbild mit dem breiten, glatten stehenden Kragen und Feldherrnbinde wie auf dem Groschen N. 12. Umschr. ALBER . D . G . (Sonne) D . FRI . ET . SA ohne Punkt.

Revers: das friedländer Wappen mit der Herzogskrone bedeckt im ovalen verzierten Schilde. Umschr. SAC . RO . IMPE . PRINCE . 1628. Ducaten.

N. 15. Avers: Brustbild in Profil fast wie N. 12. Umschr. ALBER . D . G . (Sonne) D . FRI . ET . SA .

Revers fast wie N. 2. Umschr. SAC . RO . IM . (3) PRIN . 1628. Groschen. Von diesem Groschen ist auch einer bei Herrn Kilian mit SAC ohne Punkt, und SAC . mit dem Punkte, dann einer mit ALBER . D . G . D - FRI . ET . SAGA : Rosette.

N. 16. Avers: das friedländer Wappen auf schaufelförmigem Schilde unter Herzogskrone. Nebenher zwei Rosetten.

Revers: auf einer Quadrattafel die Inschrift RAITPFEN | DER . FVRS | TLICH : CAM | MER . DES . H | ERTZOGTH | VMS . FRID | LAND Schnörkel. Nebenher 16-28. Oben und unten eine Rosette. Ein anderer Stempel hat die getheilte Jahrzahl $\frac{1}{2}$ -6, FRIDLAN ohne Schnörkel, schnörkelartige Verzierung statt den Rosetten oben und unten. Ein Dritter die Jahrzahl 16-31 mit Schnörkel und Rosetten wie 16-28. Ein vierter die Jahrzahl 16-33 mit schönern Schnörkeln nebenher dem Wappen und ober und unter der Tafel.

N. 17. Avers: Brustbild, im ganzen Gesichte fast wie N. 1. Umschr. ALBER . D . G . (Sonne) FRID . ET . SAGA .

Revers: der friedländer Adler auf einem schaufelförmigen gezierten Schilde unter Herzogskrone. Der Brustschild enthält das saganer und das waldsteinische Wappen. Umschr. SAC . RO . IMPE . PRINCEPS . 1629. Ein anderer Stempel von diesem Jahre unterscheidet sich auf dem Averse durch den steifen schön geferbten Spitzenkragen. Ducaten.

N. 18. Avers: Brustbild im ganzen Gesicht fast wie N. 3. Umschr. ALBERTUS . D : G : DUX . FRIDLA : ETSAGANAE . Rosette.

Revers: der gekrönte friedländer Adler ohne Schild mit auf der Brust hängender Loisenkette, so daß das Bliß auf dem Schweife des Adlers ruht. Der Brustschild

enthält das saganer und das waldsteinische Wappen. Umschr. SACRI : ROMA : IMPE : (Münzmeisterzeichen M) PRINCEPS . AN : 1629. Rosette. Thaler.

N. 19. Avers: Brustbild im ganzen Gesichte fast wie N. 1. Umschr. ALBERTVS D . G (3) DVXFRID . E.TSA. Grabstichel und Sternchen.

Revers: der gekrönte friedländer Adler wie N. 18, über welchen in der Schriftreihe noch eine Herzogskrone schwebt. Umschrift. SACRI : RO : IMP (S) PRINCEPS . 1629. Groschen. Ein anderer Stempel von diesem Jahre hat FRI statt FRID und ein dritter bei Herrn Kilian mit PRINCEP statt PRINCEPS.

N. 20. Avers: Brustbild in Profil mit emporstehenden Haaren, scharfen Schnur- und Spitzbart, dem breiten Halskragen liegend mit Zacken, im gestickten Kleide. Umschrift ALBERT . D . G . (Münzmeisterzeichen: Löwe) D . FRI . ET . SA . Sternchen mit Schnörkeln. Solche sind auch von 1629 aber mit Sonne als Münzmeisterzeichen. Groschen.

III. Münzen für das Herzogthum Mecklenburg.

N. 21. Avers: Brustbild im Ganzen Gesichte fast wie N. 3. unter dem Brustbilde die Jahrzahl 1629. Umschr. ALBER . D . G . DVX . MEGAP . (Sonne) FRI . ET . SAG . PRIN . VANDAL .

Revers: der schaufelförmige, mit Herzogskrone gedeckte und der Loisonkette umhangene Schild enthält in acht getheilten Feldern, und zwar in den drei obersten: das mecklenburger, das friedländer und das saganer Wappen; in den drei mittleren das werlesche, das waldsteinische und das schweriner Wappen; in den zwei untersten Feldern das rostoker und das stargarder. Umschrift COMES . SVERIN . DOMIN . ROSTOCH . ET . STARGAR . Sternchen. Thaler. Von diesem Gepräge gibt es Thaler von den Jahren

1631 und 1632, nur führen diese einen halben Löwen in runder Einfassung als Münzmeisterzeichen. Der halbe Thaler ist etwas verschieden.

Avers: Brustbild mit breiten glatten stehenden Halsfragen, zierlichem Harnisch und Feldherrnbinde. Umschr. ALBERT . D . G . DVX . MEG (halber Löwe) A . FRID . ET . SAG . PR . PAN Sternchen

Revers: der schaufelförmige in acht ungleiche Felder getheilte, wo der friedländer Adler oben, und das waldsteinische Wappen in der Mitte einem doppelten Raum einnimmt, mit Loisonordenskette umhangene Schild unter Herzogskrone. Umschr. COM : SVE : ROS : ET . — STARGAR . 1632 . Wie N. 22.

N. 22. Avers: Brustbild fast wie N. 4 Umschr. ALBER . D : G . DVX . MEG . FRI . ET . SAPR . VA . Rosette.

Revers fast wie N. 21. in acht Felder getheilte, mit Herzogskrone bedeckter und der Loisonkette umgehanger Schild. Umschr. zwei übereinander gelegte Grabstichel COM . SVER . DO . ROS . ET . STA . 1630 . Gulden, auch eine Klippe. Ein ähnlicher Gulden ist auch vom Jahre 1632. Umschr. ALBERT . D . G . DVX . MEG (Münzmeisterzeichen halber Löwe) A . FRID . ET . SAG . PR . VAN Sternchen. Reversumschr. COM : SVE : ROS : ET . STARGAR : 1632 .

N. 23 Avers: Brustbild im ganzen Gesichte fast wie N. 2. im perlförmigen Kreise. Umschr. ALBERDG . DVX (3) . MEG . FRI . ETSA Grabstichel.

Revers: drei mit schaufelförmigen Enden gegen einander gefehrte mit der Loisonkette kreisförmig umhangene Schilder unter Herzogskrone mit dem mecklenburger, friedländer und saganer Wappen. In den zwei obern Dreiecken Schnörkel, in dem untern das Münzmeisterzeichen (S). Umschr. COM . SVER . DO . ROS . ET . ST . 1630 . Ein anderer

Stempel von diesem Jahre ohne dem erwähnten perl-
förmigen Kreise mit ALBE statt ALBER. Groschen.

N. 24. Avers: Brustbild im ganzen Gesichte mit zurück-
gekämmten Haaren, Schnur- und Spitzbart, mit breiten
liegenden Halskragen, mit Feldherrnbinde. Umschr. ALBERTVS.
D . G . DVX (Münzmeisterzeichen halber Löwe) MEGAPOL .
FRIDL Sternchen.

Revers: auf dem schaufelförmigen mit Loisonordens-
kette ungehängten Schilde unter Herzogskrone, die in
acht Felder getheilte oben beschriebenen Wappen. Umschr.
ET . SAGÆ . PRINC . VANDAL . 1631 . Auf einem anderen minder
zierlichen Stempel von demselben Jahre laufen auf dem
Brustbilde die Stirnhaare spizig zu.

Nr. 25. Avers: das Brustbild im ganzen Gesichte etwas
linkssehend mit blossen Haupte, zurückgekämmten Haaren,
Schnur- und großen Spitzbarte, im Harnisch und Feld-
herrnbinde in einem Perlkreise, aus welchem der Scheitel
des ersten Hauptes herausgeht. Umschrift in ähnlichem
Perlkreise ALBERTVS . D : G : DVX . ME (halber Löwe) GAP :
FRID : SAG : ET . GLOG : Sternchen.

Revers fast wie der Revers N. 21. Umschr. im Perl-
kreise PRIN : VANDA : COM : SVE : DO : ROST : ET . STAR : 1634,
Fünf- und Zehn-Ducaten-Goldstücke.

IV. Medaillen und Jettons.

N. 26. Avers: erhoben gearbeitetes etwas links
sehendes Brustbild in ganzen Gesichte, mit rückwärts-
gekämmten Haaren, dicken Schnur- und Spitzbart und
merklichen Unterkinn, mit liegenden breiten Spitzkragen,
unter welchem an einer Kette der Loisonorden hängt.
Umschr. ALBERTVS . D : G : DVX . MEGA : FRID . ETSAG : PRIN :
VAN :

Revers: der schaufelförmige, rings herum verzierte und
mit Loisonordenskette umhangene, in sieben Felder ge-

theilte, mit ebenfalls schaufelförmigen waldsteinischen Wappenschilde in der Mitte, große Schild unter Herzogskrone enthält die unter N. 23 auf dem Reverse beschriebenen Wappen in derselben Nacheinanderfolge. Nebenher der Krone ist die getheilte Jahreszahl 16 — 31 angebracht. Umschr. COMES . DE . WALDSTEIN . ET . SVERI . DO : ROSTOCH . ET . STAR : Thalergröße = Medaille in Gold und Silber.

N. 27. Avers und Reverse: andere zierlicher gearbeitete Stempel mit denselben Attributen, Umschriften und Jahreszahl. Vor beiden Umschriften ist ein ganz kleines Kleeblatt angebracht, der große Wappenschild ist nicht schaufelförmig, sondern zierlich ausgeschweift, und inwendig unter der Herzogskrone sind die Buchstaben P . C . B . eingeschlagen. Thalergröße = Medaille in Gold und Silber, Kochners Medaillen Nürnberg 1744 8. Theil S. 385.

N. 28. Eine kleine, ganz wie N. 26 auch mit ausgeschweiften großen Wappenschilde, denselben Umschriften, Kleeblättchen und Jahreszahl. Guldengröße = Medaille in Gold und Silber.

N. 29. Ein noch anderer Stempel dieser Medaille mit geblühten Nermeln auf dem Averse. Umschr. ALBERTVS . D : G : DVX . MEGA : FRID : ET . SAG : PRIN : VAN : Auf dem Reverse ist wieder ein schaufelförmiger jedoch anders als N. 25 verzierter Schild. Umschr. COM : SVER : DO : ROSTOCH : ET . STAR : COM : DE . WALDSTEIN . Thalergröße = Medaille in Gold und Silber.

N. 30. Noch andere ovale Stempel derselben Medaille; das Brustbild kommt N. 25 und der schaufelförmige Schild N. 28 am nächsten ähnlich: die Jahreszahl 16—31 ist nicht nebenher der Herzogs = Krone, wie die vorhergehenden, sondern unter dem großen Schilde auch getheilt angebracht. Die Umschrift des Averses ALBERTVS . D : G : DVX . MEGA : ET SAG : Des Reversees PRIN : VAN : COM :

SVERI : DO : ROSTOCH : ET . STAR : Kochner's Medaillen Nürnberg 1744 8. Theil S. 377.

N. 31. Avers: Brustbild im ganzen Gesichte mit stehenden breiten Halskragen in zierlichem Harnisch mit Feldherrnbinde im Perlenkreise ohne Umschrift.

Revers: unter einem mit Schnörkel versehenen Sternchen die Inschrift ALBERTVS . | D . G . DVX . MEG | FRIDL . ET . SAG | FVND . | CARE : | CASTRI . B . M . V . | IN . WALDITZ . | AMPLIS . | 1632 .

N. 32. Dasselbe Brustbild wie N. 31, nur schwächer und unbehilflicher auf dem Averse. Auf dem Reverse dieselbe Inschrift, aber ohne Jahreszahl.

Von diesen zwei vergoldeten Silberjettons sagt das Manuscript des Dechanten Czermenska, daß selbe bei Gründung des waldicer Karthäuser = Klosters unter das Volk ausgeworfen wurden.

A n h a n g

von Waldsteinischen Familien = Medaillen.

N. 33. Avers: ein erhabenes Brustbild im ganzen Gesichte mit etwas kahler Stirn und einem ehrwürdigen Barte, im reichgestickten Oberkleide und auf einem Bande umgehängten Medaillon. Nebenher die Jahreszahl 15—65. Umschr. IAN Z WALDSSTEINA A NA HRADKY D. I. Johann von Waldstein und auf Hradek.

Revers auf einem ausgeschweiften mit gekrönten offenen Helm, aus welchem ein geschlossener Adlerflug raget, mit Saren oder Helmindecken versehenen Schilde, das geviertheilte waldsteinische Wappen von vier gegeneinander gefehrten aufrechtstehenden Löwen. Fortgesetzte Umschr.

NAD SAZAWAV NEYWYSSY KOMORNK KRALOWSTWI | CZIESKEHO ANNO
65 . d. i. auf Sazawa oberster Kämmerer des Königreichs
Böhmen. Goldmedaille.

Dieser Johann von Waldstein war ein Sohn Wilhelms und der Apollonia Černická von Kácow. Er war Oberstlandrichter und später oberster Landeskämmerer, besaß Kammerburg an der Sazawa, welches er im Jahre 1554 sammt den Appertinention kaufte, ferner Lowosic und Schwatěrub. Im Jahre 1574 ernannte ihn Kaiser Maximilian II. zum Statthalter Böhmens. Er hatte zwei Gemahlinen, zuerst: Elisabeth Kragir von Kragk, die im Jahre 1565 starb und zu Bobora kauř. Kreises beigesezt wurde; die zweite war Magdalena Tochter Adams von Wartenberg und der Sibylla, geborenen Schlik. Er starb 1576 und liegt ebenfalls zu Bobora in der Himmelfahrtskirche.

R. 34. Avers: auf einem schaufelförmigen von beiden Seiten und oben mit Schnörkeln gezierten Schilde das waldsteinische Wappen. Umschr. HANYBAL Z WALDSSTEYNA NA HOSTIN : d. i. Hanibal von Waldstein auf Arnau.

Revers: auf dem fast eben so verzierten Schilde das aus zwei kreuzweis übereinandergelegten abgestuften Nesten bestehende berkische Wappen. Umschr. KATERZINA WALDSSTEYN . Z DVBV A ZLIPEHO . d. i. Katharina Waldstein von Dub und Lipe. Kupferner Raitpfennig.

Hanibal war ein Sohn von Georg Waldstein und Helena Popel von Lobkowic. Er war böhmischer Kammerath, besaß Hostina (Arnau), Dobrowic, Hermanseifen und Hermanic. Seit 1606 bis 1611 war er oberster Münzmeister des Königreichs Böhmen. Seine Gemahlin war Katharina Berka von Dube und Lipe. Er starb 1622 zu Königgraz.

R. 35 Avers: ein ganz jugendliches Brustbild im ganzen Gesichte mit breiten stehenden Halskragen und

zierlichen Wammes, mit auf einer Kette umgehängten Medaillon. Umschr. HENRI . L : BARO . DE . WALDSTEIN .

Revers: auf einem schaufelförmigen mit gekrönten offenen Helm, aus welchem ein geschlossener Adlerflug raget, mit Saren versehenen Schilde das auf dem Reverse N. 33 beschriebene waldsteinische Wappen. Umschr. NOBILITAT : VIRTVS . 1614 . Gegossene Ovalmedaille in Gold.

Heinrich Waldstein kommt in einem Landtagschlusse als Kommissär zur Revidirung der Steueramtsrechnungen vor, sonst scheint er kein Amt begleitet zu haben. War böhmischer Schriftsteller, besaß Dobrowie (wo er auf seinem Schlosse eigene Buchdruckerei hatte), Kunstberg, Chotuffie, welche Besitzungen im Jahre 1623 vom Albert Waldstein erkaufte. Seine Gemahlin war Christina Nybssie von Hottendorff; er starb sammt ihr im Exil zu Meissen.

N. 36. Avers das in Profil linksgekehrte mit Allongeperücke bedeckte geharnischte Brustbild. Umschr. CAROL . ERNEST . DE . WALDSTEIN . Unter dem Brustbilde mit kleinerer Schrift C . CITERNVS . F .

Revers: Samson auf dem Löwen knieend, aus dessen Rachen Bienen emporfliegen. Umschr. E . FORTI . DVLCE . Vergoldete Medaille.

Karl Ernest war Sohn Karl Ferdinands von Waldstein und Maria Elisabeth Gräfin Harrach, war k. k. geheimer Conferenz = Minister und oberster Hofkämmerer, Ritter des goldenen Bließes und Herr auf Swigau. Wegen dem zu großen Formate in den Abbildungen, um die Nacheinanderfolge der Nummern nicht zu unterbrechen, mußten wir die Medaille seines Vaters der des Sohnes nachfolgen lassen. Karl Ferdinand, Sohn von Maximilian Grafen Waldstein und Katharina Gräfin Harrach, Schwester des prager Erzbischofes Ernest, war Oberst-

hofmeister, Ritter des Loisonordens, Herr auf Swigau. Seine Gemahlin war Maria Elisabeth, Tochter Ferdinands Grafen Harrach und Lavinia Gonzaga.

N. 37. Avers: auf schaufelförmigen von der Loisonordenskette umgehängten gekrönten Schilde das mit dem kaiserlichen Adler im Kranze als Mittelschild vermehrte waldsteinische Wappen. Umschr. CAROL . FER . S . R . I . COM . DE . WALDSTEIN . | CREAT . EQ . AVR . VEL . AN . MDCLXXVI .

Revers: Jason unter einem Baume mit der Rechten das goldene Bliß emporhaltend, mit der Linken sich mit der Keule auf den erschlagenen Drachen stützend; vor dem Helden auf den Meere das Augonautenschiff mit gespanntem Segel, Das ganze Bild rundum mit der Loisonordenskette umgeben. Umschr. TALIA . VIRTUTI . DEBENTUR . PROEMIA . Rosette. Gegossene Silbermedaille. Man sehe die vorgeschickte Anmerkung nach N. 36.

N. 38. Avers: Fassade der neustädter Jesuitenkirche auf dem Viehmarkt zu Prag recht unbehilflich dargestellt. Umschr. IOAN . ERID . EXCOM . AWALDSTEIN . ARCHIEP . PRAG . CONSECRAVIT . Von beiden Seiten AN . M . DC . — LXX . VIII . DANN DIE . XXXI . — IVLII .

Revers: Brustbild des h. Ignatius Loyola ein offenes Buch in beiden Händen haltend. Umschr. VT SAPIENS ARCHITECTVS FUNDAMENTVM POSVI QVOD EST XPS IESVS . Vergoldete gegossene Silbermedaille.

N. 39. Avers: in Profil linksgekehrtes Brustbild mit Priesterkappe, Collar und Pallium. Umschr. IOANNES FREDERICVS ARCHIE . PRAGE .

Revers: schaufelförmiger, gekrönter unter erzbischöflichen Hut mit zwölf Quasten, oben mit Kreuz, unten mit Stern gezielter Schild mit dem vermehrten waldsteinischen Wappen. Unten die getheilte Jahreszahl 16—88.

Überschrift COMES DE WALDSTEIN . Medaille in Gold und Silber.

N. 40. Avers wie N. 39, auch der Revers dasselbe nur zierlicher gravirt. Überschrift des Reverses varirt S. R . I . P . COMES DE WALDSTEIN . Medaille in Gold und Silber.

N. 41. Avers derselbe wie N. 39. Revers die schöne prager Kreuzherrnkirche, unter welcher das Kreuz mit dem Sterne als Wappen angebracht ist. Umschrift. INVOCAVNT ME ET EGO EXAUDIAM. Randschrift ECCL : S . FRANC : ORD : CRVCIGE : CVM RVBEA STELLA CONSEC : A ? 1688. Rosette. Medaille in Gold und Silber.

N. 42. Avers derselbe wie N. 39. Revers die Fassade der pflasser Kirche. Im Abschnitt die Curwürbuchstaben O . F . Umschr. SINT OCULI TUI APERTI SUPER DOMUM HANC. Randschrift ECCL : B . M . V . ASS : ORD . CIST : MON : PLASS : CONSEC : SVB . F . A . T . A ? 1688. Rosette. Medaille in Gold und Silber.

N. 43. Avers wie N. 39 nur kleiner. Umschr. IOANES FRIDERIC9 ARCHIE . PRAG . Revers wie N. 39, auch dieselbe Überschrift. Medaille in Gold und Silber.

N. 44. Avers und Umschrift dieselben wie N. 43. Revers und Überschrift gerade wie N. 40 nur kleiner. Medaille in Gold und Silber.

N. 45. Avers und Umschrift dieselben wie N. 43. Revers die prager Kreuzherrnkirche. Umschr. CONSECRATA ANNO 1688. Randschrift ECCLESIA CRVCIG : CVM RVBEA STELLA PRAGAE Kreuz und Stern. Medaille in Gold und Silber.

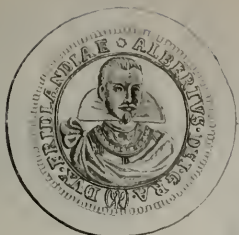
N. 46. Avers und Umschrift dieselben wie N. 43. Revers Fassade der pflasser Kirche. Umschr. ECCL . B . M . V . ASS . O . C . MON . PLASS . Randschrift CONSEC : SUB . AB . F . ANDREA TROIER . V . A . 1688. Rosette Medaille in Gold und Silber.

N. 47. Avers: der Held stellt dem auf dem Thron vor seinem Lager sitzenden Könige seine vier und zwanzig bewaffnet-berittene Söhne für den Feldzug vor, wo indeß sein Roß und Wappenschild ein Knappe haltet; im Hintergrunde sind aufgeschlagen Zelte aus welchen Böhmens Panier flattert; hinter dem Könige steht sein Gefolge: unter den Thronstufen im Vordergrunde ruht ein Bullenbeißer. Im Abschnitte auf einer ausgeschweiften Cartouche steht HEROICA | FOECUNDITAS. Unter den Füßen des Helden ist A. D. IANVARIO F. mit ganz kleiner Schrift angebracht.

Revers in vierzehn Zeilen Schrift XXIV FILII | A PATRE IOAN : HENRICO | BARONE A WALDSTEIN | A : P : O : R : MCCLIII | PRIMISLAO BOEMIAE REGI | IN CRUCIATA CONTRA PRUTENOS | AD MILITIAM PRAESENTATI. | FABIOS CCCVI TRANSGRESSI | QUIA VICTORES DE HOSTE REDUCES | ET VITELLIS SUPERIORES | NON IN UNA COLONIA | SED IN NUMEROSA PROSAPIA | SEGULO NOSTRO DONATA | INDELEBILES Schnörkel. Handschrift QUORUM MEMORIAM IOAN : IOS : COM : A WALDSTEIN . S : C . ET C : M : CAMER : HOC NUMO RESTITUIT 1716 Sternchen.

Johann Joseph Graf Waldstein war Oberster Landesmarschall k. Statthalter, des größern Landrechts Beisitzer, k. k. geheimer Rath und Kämmerer, Herr auf Dux, Oberleutensdorf, Pürglitz, Krussowic, Nischburg und Petrowic. Er starb den 22. April 1731 zu Prag, und ist bei St. Veit beigesetzt.

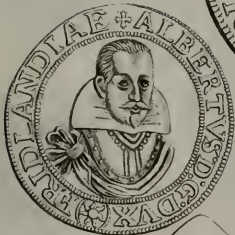
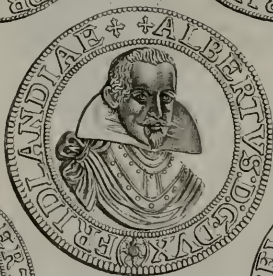




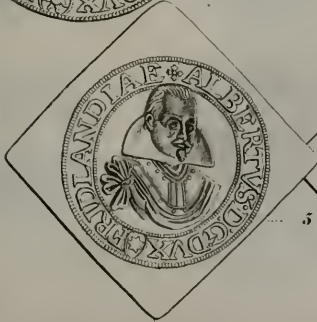
2



3



4



5





6



8



10

11



9

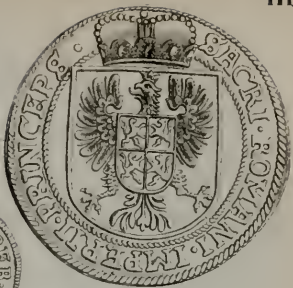


12





13



15



14



16



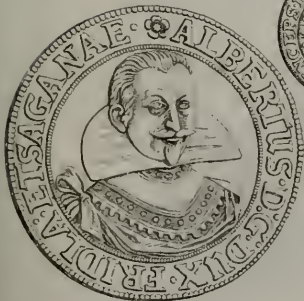
17



19



18



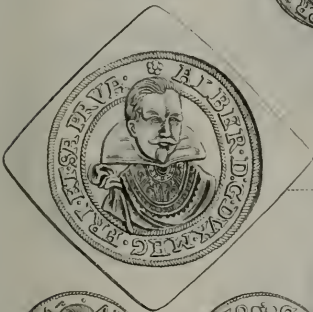




20



21



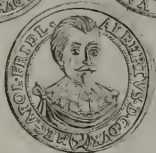
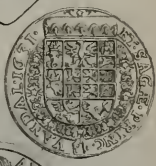
22



23



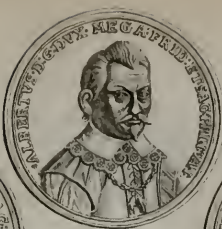
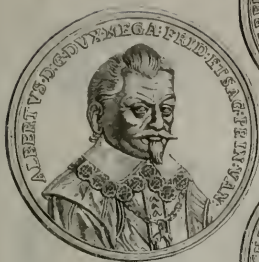
24



25



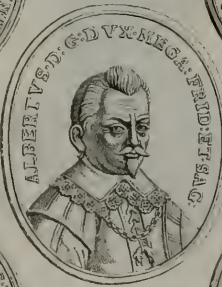




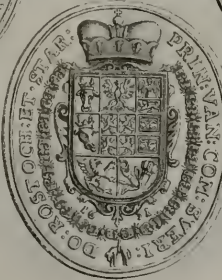
26 28



27



29 30



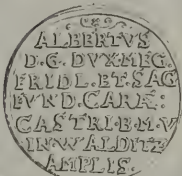
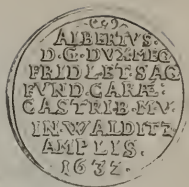




31



32



33



36



34



35







37

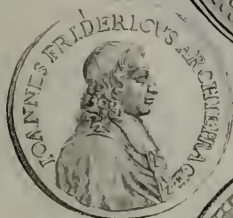




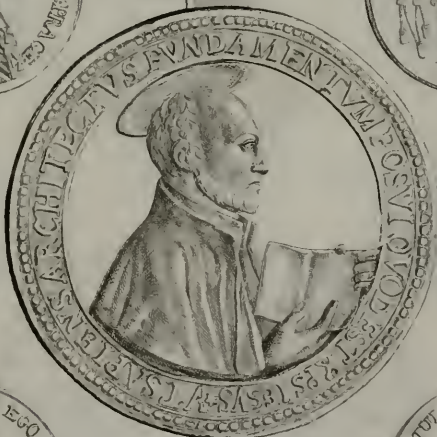


30

30



38



41

42



40







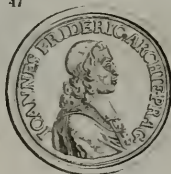
47



45



44



45

46



XXIV FILII
 A PATRE IOAN. HENRICO
 BARONE A WALDSTEIN
 A. P. O. R. MCCLIII
 PRIMISLAO BOEMIAE REGI
 IN CRUCIATA CONTRA PRUTENOS
 AD MILITIAM PRAESENTATI.
 FABIOS CCCVI TRANSGRESSI
 QUI VICTORES DE HOSTE REDUCES
 ET VITELLIS SUPERIORES
 NON IN UNA COLONIA
 SED IN NUMEROSA PROSAPIA
 SEculo NOSTRO DONATA
 INDELEBILES

1678

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1841

Band/Volume: [1841](#)

Autor(en)/Author(s): Hanka Wenceslaw

Artikel/Article: [Beilage Nr. 3. Münzen und Medaillen 80-94](#)